

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

**Merkvers: Eph.1:19.20** „Durch den Heiligen Geist können Gläubige erfahren, „wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. Mit ihr hat er an Christus gewirkt, als er ihn von den Toten auferweckt hat und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel.“ **15.Juli**

**Sonntag: Bitten und Danken**

Eph.1:15–23 *„Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen], hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen; und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt,“*

Paulus ist von Herzen dankbar über den Glauben und die Liebe der Epheser. Christus selbst hatte einmal gesagt, dass die Menschen Gottes Volk an der Liebe erkennen, die sie untereinander haben.

Er wünscht sich, dass die Gemeinde der Epheser vom Geist Gottes unterrichtet wird und erkennt welche herrliche Hoffnung den Christen durch Jesus gegeben ist. Er, der das Haupt der Gemeinde ist, ist auch der Herrscher über alles. Sowohl in dieser Weltzeit als auch in der Ewigkeit.

Eph.3:14–21 *„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält, dass er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden an dem inneren Menschen, dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, und die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes. Dem aber, der weit über die Massen mehr zu tun vermag als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.“*

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

Paulus hatte sich sehr über die Entwicklung in der Gemeinde der Epheser gefreut. Wie aber konnten sie so sehr von der Liebe Gottes erfüllt sein und so einen starken Glauben entwickeln? Wie können wir das heute tun?

„Viele sind traurig, entmutigt und schwach im Glauben und Vertrauen. Solche sollen anderen helfen, die noch bedürftiger sind als sie, dann werden sie in der Kraft Gottes stark werden. Lasst sie sich der guten Arbeit hingeben und unsere Bücher verkaufen! So helfen sie anderen, und die gewonnene Erfahrung gibt ihnen die Gewissheit, dass sie Gottes Mitarbeiter sind. Bitten sie den Herrn um Hilfe, dann wird er sie zu denen führen, die nach Licht suchen. Christus wird ihnen nahe sein und sie lehren, was sie reden und tun sollen. In der Tröstung anderer werden sie selbst Trost finden.“

Botschafter der Hoffnung 26.1

Wäre Paulus heute auch dankbar für deine Ortsgemeinde?  
Würde er hier den gleichen Glauben und die gleiche Liebe finden wie bei den Geschwistern vor vielen Jahrhunderten in Ephesus?

„Durch die Gemeinschaft [des Geistes] wird das Herz erquickt, die Motive veredelt, die Zuneigung vertieft. Der Heilige Geist unterweist und erzieht die Kinder Gottes, einander zu lieben — wahrhaft, aufrichtig, echt, „ohne Vorurteile und ohne alle Heuchelei“. (Jak. 3,17).

Das geschieht, weil wir Jesus lieben. Unsere Zuneigung füreinander entspringt unserer gemeinsamen Beziehung zu Gott. Wir sind eine Familie und lieben uns, wie er uns geliebt hat.“

Das Wirken des Hl.Geistes, 179.5

## Montag **Einsicht vom Heiligen Geist erfahren**

Eph.1:17-19 *„dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.“*

Paulus wusste, dass die Hoffnung der Gemeinde darin besteht unter der Leitung des Heiligen Geistes zu stehen und von ihm unterrichtet zu werden. Er, der alle Wege und jedes menschliche Herz kennt, ist in der Lage die Gemeinde durch alle Wirren der Zeit zu führen. Er erklärte den Geschwistern zu allen Zeiten die göttlichen Schriften und gab immer neue Offenbarungen. Er ist es, der Kraft zum Wollen und Vollbringen schenkt. In ihm sind wir versiegelt.

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

Joh.14:24-26 *„Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin; der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“*

Ellen White schreibt in vielen ihrer Werke über die Wirksamkeit des Geistes in der Gemeinde und wie der Geist des Herrn sich um die Gemeinden kümmert und jedes Glied am Leib Jesu mit Leben und Liebe füllen will, damit die Gemeinde herrlich sei. Lesen wir einmal wie Ellen White darüber spricht:

*„Reue und Vergebung sind gleichermaßen Geschenke Gottes durch Jesus Christus. Der Heilige Geist bewirkt, daß wir unsere Sünden erkennen und begreifen, daß wir Vergebung brauchen. Vergebung empfängt nur der reuige Sünder. Aber die Gnade Gottes führt uns zur Reue. Er kennt alle unsere Schwächen und Unvollkommenheiten, und er wird uns helfen. Manche Menschen kommen zwar zu Gott, bereuen ihre Sünden, bekennen sie und glauben sogar, daß sie vergeben sind. Aber dennoch nehmen sie Gottes Verheißungen nicht so in Anspruch, wie sie sollten. Sie begreifen nicht, daß Jesus als ihr Erlöser immer bei ihnen ist. Sie sind nicht bereit, ihm die Verantwortung für ihr Leben zu überlassen und darauf zu vertrauen, daß er das Gnadenwerk, das er in ihnen begonnen hat, auch vollenden wird. Sie meinen zwar, sie hätten sich Gott ausgeliefert, aber sie geben ihre Unabhängigkeit nicht völlig auf. Andere wieder wollen ganz sicher gehen und verlassen sich nur teilweise auf Gott und teilweise auf sich selbst. Sie vertrauen nicht darauf, daß Gottes Kraft sie bewahrt, sondern stützen sich auf ihre eigene Wachsamkeit gegen Versuchungen und auf die gewissenhafte Erfüllung bestimmter Pflichten, um von Gott angenommen zu werden. Ein solcher Glaube führt nicht zum Sieg. Wer so „glaubt“, müht sich völlig sinnlos ab. Er ist unfrei und findet keine Ruhe, solange er seine Last nicht bei Jesus ablädt.“*

*„Natürlich müssen wir wachen und uns Gott in Liebe hingeben. Aber das kommt sozusagen von allein, wenn Gott uns durch den Glauben bewahrt. Wir können nichts, aber auch gar nichts tun, um die Gunst Gottes zu erlangen. Uns selbst oder unseren guten Werken dürfen wir in keiner Weise trauen. Wenn wir aber als irrende, sündige Menschen zu Christus kommen, dann werden wir Ruhe finden in seiner Liebe. Gott wird jeden annehmen, der in völligem Vertrauen auf seinen gekreuzigten Retter zu ihm kommt. Dann wird die Liebe in ihm keimen. Das macht sich möglicherweise nicht durch überschwengliche Gefühle bemerkbar; aber durch ein bleibendes, friedvolles Vertrauen. Jede Last wird dann leicht, denn das Joch Christi ist nicht schwer. Der Weg, der vorher dunkel schien, liegt plötzlich hell im Licht der Sonne der Gerechtigkeit. So sieht unser Leben aus, wenn wir im Licht gehen, jenem Licht, das Jesus heißt.“*

*Für die Gemeinde geschrieben I, 373*

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

## Dienstag An der Auferstehungskraft teilhaben

Es war auch jener Heilige Geist, der Christus aus den Toten erweckte wie Paulus hier bezeugt. Die Kraft Gottes hat das vollbracht.

Eph.1:20 *„Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen],“*

Diese Botschaft ist deshalb so wichtig für uns, da die gleiche Kraft, die Christus aus den Toten erweckte auch uns zu einem neuen Leben befähigen will.

1.Kor.15:20–22, *„Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt; er ist der Erstling der Entschlafenen geworden. Denn weil der Tod durch einen Menschen kam, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.“*

*„Christus war der Erstling derer, die entschlafen waren. Es geschah zur Ehre Gottes, daß der Fürst des Lebens der Erstling war, die Erfüllung der Webegarbe. „Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, daß sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ (Römer 8,29). Gerade dieser Vorgang, die Auferstehung Christi von den Toten, war von den Juden auf einem jährlichen Fest feierlich begangen worden. Wenn die ersten Ähren des Getreides auf dem Felde reiften, wurden sie sorgfältig gesammelt; und wenn die Pilger nach Jerusalem hinaufzogen, brachten sie sie dem Herrn als Dankopfer dar. Die Menschen „webten“ (= hin und her bewegen) die reife Garbe vor Gott. Damit anerkannten sie ihn als den Herrn der Ernte. Nach dieser Zeremonie konnte die Sichel angelegt und die Weizenernte eingebracht werden.*

*Auf diese Weise sollten die Auferstandenen dem Universum dargestellt werden als Garantie für die Auferstehung aller, die an Christus als ihren persönlichen Heiland glauben. Dieselbe Macht, die Christus von den Toten auferweckt hat, wird seine Gemeinde auferwecken und sie mit Christus als seine Braut verherrlichen über alle Mächte, über alle Gewalten, über alle Namen, nicht allein in dieser Welt, sondern auch im Himmel in der oberen Welt. Am Auferstehungsmorgen wird der Sieg der entschlafenen Heiligen herrlich sein. Satans Triumph wird enden, während Christus in Herrlichkeit und Ehre triumphieren wird. Der Herr des Lebens wird alle, die aus den Gräbern hervorgehen, mit Unsterblichkeit krönen.“*

*Für die Gemeinde geschrieben, 321*

Christus ist das Unterpfand für unsere Auferstehung. Wie damals die Erstlingsfrucht vor der Ernte zu Gottes Tempel gebracht wurde, so wurde auch Christus, und mit ihm 500 weitere Auferstandene, als Erstlingsgabe vor den Vater gebracht. Als ein Zeichen der Auferstehung aller Gläubigen am Ende der Zeit. Durch diese große Hoffnung, die auch Paulus im Herzen trug konnte er im Blick auf die neue Welt sein altes Leben hinter sich lassen.

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

Umso mehr ein Mensch sich mit den himmlischen Dingen beschäftigt, umso weniger achtet er diese vergängliche Welt.

Phil.3:8–11 *„ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für Dreck, damit ich Christus gewinne und in ihm erfinden werde, indem ich nicht meine eigene Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens, um Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichförmig werde, damit ich zur Auferstehung aus den Toten gelange.“*

Das alte Leben muss begraben werden, wie wir es auch heute noch in der Taufe bezeugen. Erst dann kann der Mensch von neuem geboren werden, also ein neues Leben führen, das in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes ist.

Heb.13:20.21 *„Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den großen Hirten der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes, er rüste euch völlig aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem er in euch das wirkt, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus. Ihm sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

## Mittwoch **Christus über alle Mächte**

Eph.1:21 *„hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen;“*

Christus ist derjenige, der hoch über jedes Fürstentum und jede Herrschaft und jeden Namen erhöht wurde.

Die Menschen selbst müssen in ihrem Leben eine Entscheidung treffen welchem Geist sie sich unterordnen wollen. Denn es gibt zwei gegensätzliche Geister, die Herrschaft beanspruchen. Doch nur Christus ist diese Herrschaft verliehen.

Eph.2:2 *„[Die Sünden] in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt;“*

Wie können wir den Sieg über unser altes Leben erlangen, wo doch der Geist, der gegen uns kämpft und uns verderben will so viel stärker ist als wir?

# Christ Study Hour

3. Quartal 2023: Der Epheserbrief • Lektion 3: Die Kraft des erhöhten Jesus

*„Wir können den Sieg nicht ohne viel ernstes Gebet erringen und auch nicht ohne Demut bei jedem Schritt. Unser Wille wird nicht zur Zusammenarbeit mit göttlichen Mächten gezwungen, das bleibt Sache freien Entschlusses. Wäre es möglich, in dir den Heiligen Geist zu hundertfach stärkerer Wirkung zu bringen, dann würdest du doch nicht zu einem Christen werden und auch nicht fürs Himmelreich geeignet sein; die Festung Satans würde nicht geschleift. Du mußt deinen Willen auf die Seite des Gotteswillens stellen. Aus dir selbst kannst du deine Absichten, Wünsche und Neigungen dem Willen Gottes nicht unterwerfen. Doch wenn du bereit bist, willig zu werden, wird Gott an deiner Statt das Werk vollbringen und selbst zerstören die „Anschläge und alles Hohe, das sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alle Gedanken unter den Gehorsam Christi“. Dann wirst du schaffen, daß du selig wirst, mit Furcht und Zittern. „Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, zu seinem Wohlgefallen.““ (2.Korinther 10,5; Philipper 2,12.13)*

*Das bessere Leben, 117.2*

Eph.6:12 *„denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].“*

*„Es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich wider das andere, und werden sein teure Zeit und Erdbeben hin und her. Das alles aber ist der Anfang der Wehen.“ (Matthäus 24,6-8). Doch die Jünger Christi brauchten nicht zu fürchten, daß ihre Hoffnung vergebens gewesen sei oder daß Gott die Erde ihrem Schicksal überlassen habe. Es gehören ihm trotzdem Kraft und Herrlichkeit zu, da seine erhabenen Absichten weiter ungehindert ihrer Vollendung entgegengehen. Im Gebet um ihre täglichen Bedürfnisse werden die Jünger Christi angehalten, über alle Macht und Herrschaft des Bösen hinwegzuschauen auf den Herrn, ihren Gott, dessen Herrschaft sich über alles erstreckt und der ihr Vater und ewiger Freund ist.“*

*Das bessere Leben, 99.3*

## **Donnerstag Jesus, alles und seine Gemeinde**

Eph.1:22.23 *„und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt,“*

Dadurch, dass die Gemeinde Jesu Leib ist wird sie im Gericht bestehen. Denn der Leib Jesu hat den Sündensold auf Golgatha bezahlt als er am Kreuz starb. Wenn Du zum Leib Jesu, also zu seiner Gemeinde gehörst, so bist du als bereits gestorben anzusehen. Doch dein Leben bezeugt ob der alte Mensch tatsächlich gestorben ist oder nicht.

Lasse dein Leben vom Heiligen Geist zu einem Tempel Gottes gestalten und die Pforten der Hölle werden auch dich nicht überwinden können.